

Gesprächsprotokoll

Telefonat mit Mag Ulrich Mayerhofer
am 27. August 2025. 13.24 Uhr - 13.43 Uhr

Herr Mayerhofer hat viel zu tun, nimmt sich aber 20 Minuten Zeit für mich.

Ich beschreibe nochmals das Szenario der zehn Minuten vor dem Aufguss gefüllten Kammer und dem Lüften über zwei Ecken, das den ganzen Vorraum mit abkühlt. Herr Mayerhofer will sich überlegen und beraten lassen, wie eine Messung (der Luftqualität) in dieser Situation aussehen kann. Auf den Energieverlust im ganzen Innenraum geht er nicht ein.

Meine Einladung, einmal bei einem meiner Aufgüsse dabei zu sein, schlägt er aus.

Einen gewünschten Abkühlungseffekt vor Beginn des Aufgusses hält er wörtlich für "schizophren": in der Sauna soll es nicht kalt sein. Insgesamt ist ihm das Ritual des Aufgusses (Herr Mayerhofer zeichnet dein Bild von Party-Aufgüssen, bei denen mitgeklatscht wird) eher fern. Es reiche ihm, wenn "da jemand drei Löffel Wasser auflegt". Die IKB wolle das nicht bieten. Es soll um Entspannung gehen. Auch verweist er auf den Irrglauben, ein Aufguss mit viel Wasser würde zu stärkerem Schwitzen führen (Das stimmt, das ist nur der Wasserdampf, der sich auf der Haut ablegt).

Die Fenster versiegeln zu können mit Verweis auf die ÖNORM (M 6219) war der IKB, als diese definiert wurde, sehr willkommen, da früher (prä 1987) sehr viel Energie verschwendet worden sei. Wir als Gäste sollten uns keinen Abkühlungseffekt wünschen sondern froh sein, dass wir zum Energie sparen beitragen.

Andere Anlagen haben wohl für Sauna-Events, von denen Herr Mayerhofer nichts hält, Fenster eingebaut. Auch das Nachrüsten von Fenstern sei wohl für Events geschehen.

Das Personal mit der Verwahrung von abnehmbaren Griffen zu betrauen, möchte er diesem nicht antun weil sich damit das kurze Lüften (zwei Minuten) wohl umgehen ließe.

Ich betone nochmals meinen Vorschlag des kurzen Lüftens, zwei Minuten vor dem Aufguss, zwei Minuten nach dem Aufguss Herr Mayerhofer schlägt eine automatisierte Lösung vor.

Ich bedanke und verabschiede mich.